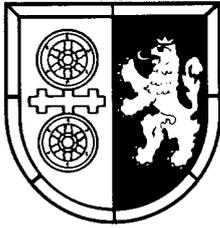


# HEIMATBEILAGE



## Blätter für Kultur- und Heimatpflege

Beilage des Amtsblattes der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

Nr. 2

Juli 2016

26. Jahrgang

## 125 Jahre Turn- und Sportgemeinde Ober-Hilbersheim

*Heiko Schmuck*

Im Rahmen der Kerb (9.-11. Juli) finden 2016 die Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen der Turn- und Sportgemeinde 1891 e.V. Ober-Hilbersheim statt. Die TSG ist der drittälteste bestehende Verein und mit fast 600 Mitgliedern der größte des Dorfes. Statistisch gesehen ist somit mehr als jeder zweite Einwohner ein TSGler, wobei viele Mitglieder in anderen Gemeinden wohnen. Der heutige Ober-Hilbersheimer Sportverein ist aus zwei Gruppierungen hervorgegangen, und zwar aus dem 1891 gegründeten Turnverein und dem 1912 ins Leben gerufenen Radfahrverein „Wanderlust“, die im Zuge der Neugründungen während der französischen Besatzungszeit 1946 unter dem Namen „Sportgemeinde Ober-Hilbersheim“ fusionierten. Seit 1952 heißt der Jubilar offiziell „Turn- und Sportgemeinde 1891 e.V. Ober-Hilbersheim“. Wenn man bedenkt, dass bereits 1817, zu Lebzeiten Friedrich Ludwig Jahns, ein Turnverein in der damaligen Provinzhauptstadt Mainz gegründet wurde und sich nach Lockerung der staatlichen „Turnsperre“ seit den

Vierzigerjahren des vorletzten Jahrhunderts in vielen größeren Orten Rheinhessens Turner organisierten, so zählt Ober-Hilbersheim in dieser Hinsicht zweifelsohne zu den Schlusslichtern im Sportbereich. Allerdings muss es Mitte des 19. Jahrhunderts kurzzeitig eine Turnvereinigung gegeben haben, da Ober-Hilbersheim damals Mitglied im „mittelrheinischen Bezirksverband“ war. Unterlagen diesbezüglich fehlen, wie überhaupt die Quellenlage bis in die Weimarer Zeit hinein leider sehr dürftig ist. Dennoch ist überliefert, dass der Turnverein im Dezember 1891 gegründet wurde. Initiator war Johann Schwarz VIII, der wohl als Gymnasiast in Bingen Kontakte zu Turnern, wie etwa dem Ober-Ingelheimer Bezirksturnwart Nagel, geknüpft haben dürfte. Die Gründungsversammlung fand im alten Rathaus in der Kirchgasse 9 statt. Dort wurde Jakob Wahl zum Präsidenten gewählt, die weiteren Vorstandsämter erhielten Johann Schwarz VIII (1. Sprecher), Johann Stumpf (2. Sprecher), Philipp Dickerscheid (Schriftführer) und

Adam Braunewell (Kassenwart), der später von Johann Klippel II abgelöst wurde. Die Zahl der Mitglieder war in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg starken Schwankungen unterworfen, sie variierte von weniger als 30 bis hin zu über 50.

Angeblich wurden die ersten Turnübungen in der Schmiede von David Hahn (Kegelbahnstraße 6) durchgeführt, wo eine Eisenstange als Reck diente und ein sächsischer Schmiedegeselle Anleitungen gab. Sommers trainierte man auf einem gemeindeeigenen Plätzchen in der Valentin-Brand-Straße (dem „*Schulgarten*“), wo auch ein hölzerner Geräteschuppen entstand, im Winter nutzte man den Saal von Heinrich Hahnemann II (Obergasse 5). Übungsleiter war in den Anfangsjahren besagter Bezirksturnwart Nagel. 1906 ermöglichte der Männergesangsverein dem TV die Nutzung des ein Jahr zuvor fertiggestellten Sängerplatzes, auf der unteren Terrasse wurde Leichtathletik betrieben, auf der ersten Terrasse geturnt. Mit der Gründung des Radfahrvereins „*Wanderlust*“ im Frühjahr 1912 verfügte Ober-Hilbersheim kurz vor dem Ersten Weltkrieg über einen zweiten Sportverein, ohne dass sich allerdings – wie etwa in Appenheim – eine Konkurrenzsituation ergab. Damals war Radfahren ein ähnlicher Trendsport wie Tennis nach Boris Beckers Wimbledon-Sieg 1985 und mitunter prahlte man mit seinem Veloziped wie es auch heute noch mancher mit seinem Auto tut. Gründungsmitglieder waren Valentin Dorwagen, Jakob Groß, Wilhelm Gutenberger, Jakob Höhn, Philipp Adam Schmitt, Heinrich Schmuck VI, Adam Schwarz I, Heinrich Schwarz IV, Jakob Weiß sowie Valentin Winterheimer. Wie der Zweite Weltkrieg so brachte bereits der Krieg von 1914-1918 das dörfliche Vereinsleben fast gänzlich

zum Erliegen und gerade bei den jungen Turnern und Radsportlern waren besonders viele Tote zu beklagen. Das erste Turnfest nach dem Krieg dürfte am 12. Juli 1920 auf dem Sängerplatz stattgefunden haben. Nun nahmen die Ober-Hilbersheimer Sportvereinigungen allmählich Aufschwung und banden die Jugend in zunehmenden Maße an sich. Zur Zeit der „*Goldenen Zwanziger*“, konkret 1926, gelang es dem TV einen ehemaligen Pferdestall der Husaren in Bonn zu erwerben, der zu Zeiten des 100.000 Mann-Heeres nicht mehr benötigt wurde. Etliche Ober-Hilbersheimer bauten die Backstein- und Holzbaracke in Bonn auseinander, verfrachteten sie per Zug nach Gau-Algesheim, von dort mit Fuhrwerken nach Ober-Hilbersheim, wo sie am Sängerplatz aufgebaut wurde. Nun hatte der TV eine eigene Halle, die Zeiten der Provisorien unter freiem Himmel oder in Wirtschaften hatte damit endgültig ein Ende. Doch von der Halle profitierten nicht nur die Turner, sondern die ganze Gemeinde, mauserte sich doch der ehemalige Pferdestall an der Jahnstraße recht bald zum Treffpunkt des ganzen Ortes, in dem nicht nur die Radler trainierten, sondern auch der MGV sein Gesangslokal bezog, Theater gespielt, aber auch politische Versammlungen abgehalten wurden.

Der nächste Meilenstein in der Geschichte der TSG war die Gründung einer Handballabteilung auf Initiative des aus Aspisheim stammenden Wagners Jakob Schweikard im Jahre 1933. Obwohl dieser damals noch sehr neue Mannschaftssport gerade von Älteren und einigen eingefleischten Turnern sehr beargwöhnt wurde, lief das kleine runde Leder innerhalb zweier Jahrzehnte dem klassischen Turnen den Rang ab. Von Vorteil war hierbei, dass



Der Bau der Turnhalle, ehemals Pferdestall der Bonner Husaren, auf dem Sängerplatz im Juni 1926. Die Baracke wurde zum Preis von 3825 RM erworben. Etliche Turner brachen diese am alten Standort ab, ließen sie mit der Bahn nach Gau-Algesheim transportieren, von wo aus man sie mit Fuhrwerken nach Ober-Hilbersheim schaffte. Zahlreiche Personen errichteten das Gebäude in ehrenamtlicher Eigenleistung auf teils gestiftetem Gelände.

gerade die Flurbereinigung im Gang war und man bis 1934 einen Sportplatz in unmittelbarer Nähe von Halle und Sängerplatz errichten konnte. In den Fünfzigerjahren war die große Zeit des Feldhandballs, weshalb Mitte des Jahrzehnts das Außengelände erweitert wurde. In jenen Jahren etablierte sich die TSG nicht nur als Träger des Sports, sondern auch als wichtige kulturelle Institution, spielten sich doch nahezu alle gesellschaftlichen Ereignisse in der Halle ab, wie etwa die Kerb. Nach dem Aufschwung mit dem Wirtschaftswunder folgte der Abschwung mit dem nunmehr errungenen Wohlstand in den Sechzigern. Wie auch andere Vereine klagte die TSG über fehlende Mitglieder bzw. mangelndes Engagement. Hatte man 1951 noch mit großem Aufwand das 60-jahrigere Vereinsjubiläum gefeiert, so drohte 1966 gar ein Totalausfall des 75-jährigen Bestehens.

Autos und Fernsehen eröffneten den Ober-Hilbersheimern ganz neue Möglichkeiten der Zerstreuung, sodass auch die Turnhallengaststatte immer leerer wurde und auch auf dem Sportplatz leerte es sich zusehends, da der Hallenhandball den Feldhandball verdrängte. 1975 endete seine Ära, in diesem Jahr gab es auch Verhandlungen mit dem Nieder-Hilbersheimer Sportverein zum Zwecke eines Zusammenschlusses. Die Fusion scheiterte, doch wechselten nun einige Handballer aus dem Nachbardorf nach Ober-Hilbersheim. In den späten Siebzigern ging es aufwärts, und 1978 gelang sogar erstmals der Aufstieg in die Oberliga Rheinhessen. Der Handball wurde auch (wieder) für Mädchen attraktiv, sodass auch der Damenhandball florierte. Die Ober-Hilbersheimer Halle war freilich für den regulären Spielbetrieb zu klein, weshalb die Heimspiele stets auswärts, in Sprend-



Die alte Turnhalle auf einer Postkarte aus dem Jahr 1935. Neben einer geräumigen Fläche für sportliche Betätigung und Veranstaltungen beherbergte sie Räume für Turn- und Sportgeräte, eine Bühne sowie eine Gaststätte mit Küche. Die ersten ständigen Nutzer waren neben den Sängern die Turner und Radfahrer, die bislang auf dem Sängerplatz hatten üben müssen. Beinahe 60 Jahre war die "alt' Hall" das Dorfgemeinschaftshaus in Ober-Hilbersheim.

lingen, Ingelheim und seit 1981 in der Halle der VG Gau-Algesheim stattfanden.

Mitte der Achtzigerjahre wurde endgültig klar, dass die Vereinshalle nicht mehr zu erhalten war. In Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde, den Ortsvereinen und vielen ehrenamtlichen Helfern erbaute man auf dem Grund des ehemaligen Pferdestalls die Sport- und Kulturhalle, die am 27. November 1987 eingeweiht wurde. Sie ist das Dorfgemeinschaftshaus Ober-Hilbersheims, in Trägerschaft der TSG. 2006 erfolgte weiterhin die Einweihung des „HdV“, des Hauses der Vereine anstelle der alten Turnhallengaststätte. Bauherr war die Ortsgemeinde Ober-Hilbersheim, die im selben Jahr übrigens auch den Dorfmittelpunkt fertigstellte. In den Achtzigern war Handball ganz klar die dominierende Sportart in Ober-Hilbersheim. Im gleichen Jahrzehnt kam nämlich der Radsport endgültig zum Erliegen und

das Turnen hatte nur noch eine marginale Bedeutung. Zeitweise sah es so aus, als ob aus der TSG ein reiner Handballclub werden sollte. Im hundertsten Jahr seines Bestehens zählte sie allerdings vier Turn- und Gymnastik- sowie eine Tanzgruppe und insgesamt sechs männliche und drei weibliche Handballmannschaften. Bestrebungen, den Tennissport innerhalb der TSG zu etablieren, wurden ebenso wie der Wunsch nach einer Wanderabteilung nicht aufgegriffen. In den Neunzigerjahren begann der Boom des Showtanzens auch in Ober-Hilbersheim, so dass er inzwischen dem Damenhandball zur Gänze den Rang abgelaufen hat. Spielgemeinschaften mit benachbarten Dörfern konnten diese Entwicklung nicht aufhalten.

Heute ist das Angebot der Turn- und Sportgemeinde Ober-Hilbersheim sehr vielschichtig und vermag alle Altersgruppen anzusprechen, was auch die

Hallenbelegung zeigt. Der TSG ist es damit gut gelungen, auf wechselnde individuelle Bedürfnisse einzugehen. Das gängige Problem des Mangels Ehrenamtlicher in Leitungsfunktionen versuchte man mit einer Satzungsänderung zu beheben: Seit Mitte der Nullerjahre gibt es keinen Ersten Vorsitzenden mehr, sondern ein gleichrangiges Team als geschäftsführenden Vorstand, ein Modell, das übrigens auch von anderen Vereinen übernommen wurde. Ein Großteil seiner (Frei)zeit widmet sich dieser Vorstand der Erhaltung der Halle, d. h. der Erwirtschaftung von Mitteln zu ihrer Instandsetzung. Viele Veranstaltungen und Feste des Dorfes gehen aus diesem Grund auf das Konto der TSG, wobei leider auch viele Highlights, insbesondere wegen fehlender Helfer und/oder mangelndem Interesses der Bevölkerung mittlerweile Geschichte geworden sind: Fastnachtsbälle, das Schlachtfest und Muttertagessen oder aber die Wein- und Kunstkerb, deren

Künstlermarkt vor allem in den Neunzigerjahren einen Publikumsmagneten darstellte. Unter dem Strich ist die Bilanz der Turn- und Sportgemeinde Ober-Hilbersheim nach 125 Jahren wechselvoller Geschichte aber ganz eindeutig eine positive: Das breite Angebot, die Außenwirkung durch die homepage und die vereinseigene Zeitung, die vorbildliche Unterhaltung des größten kommunalen Gebäudes oder beispielsweise die Ausrichtung der Fastnachtssitzungen, des Showtanzabends und der Kerb und die Mitorganisation des Märchen-Weihnachtsmarkts beweisen, dass der Jubilar für ein lebenswertes Ober-Hilbersheim unverzichtbar ist. Ein Blick in die Geschichte, aber auch in die Gegenwart zeigt, dass erfolgreiche Vereinsarbeit – insbesondere auf dem Lande – nur dann eine Zukunft, wenn die unterschiedlichen Institutionen miteinander und nicht gegeneinander agieren.

### **Chronik:**

1891	Gründung des Turnvereins Ober-Hilbersheim
1905	Einweihung des Sängerplatzes mit Freiluftturnbereich
1912	Gründung des Radfahrvereins „ <i>Wanderlust</i> “
1914-1918	Erster Weltkrieg, Einstellung der Vereinsarbeit, zahlreiche gefallene Mitglieder
1926	Einweihung der Turnhalle
1927	Feier des 15-jährigen Bestehens des Radfahrvereins
1933	Gründung der Handballabteilung
1934	Fertigstellung des Sportplatzes nach der Flurbereinigung
1939-1945	Zweiter Weltkrieg, Einstellung der Vereinsarbeit, zahlreiche gefallene Mitglieder

- 1946 Neugründung des Sportvereins als „*Sportgemeinde Ober-Hilbersheim*“ mit Turn-, Radfahr- und Handballabteilung
- 1951 Feier des 60-jährigen Vereinsbestehens
- 1952 Der Verein erhält den Namen „*Turn- und Sportgemeinde 1891 e. V. Ober-Hilbersheim*“
- 1955 Neuanlage und Erweiterung des Sportplatzes
- 1966 Feier des 75-jährigen Vereinsbestehens „*in bescheidenem Rahmen*“
- 1967 erstmals weibliche Handballmannschaft
- 1975 Ende des rheinhessischen Feldhandballs
- 1976 Feier des 50-jährigen Bestehens der Turnhalle
- 1978 erstmaliger Aufstieg in die Handball-Oberliga
- 1979 erster karnevalistischer Bunter Abend der Ortsvereine in der Turnhalle
- 1981 Aufnahme des Handballspielbetriebs in der VG-Sporthalle Gau-Algesheim
- 1982 Anlage des Handballkleinfeldes auf dem Sportplatz
- 1983 Feier des 50-jährigen Bestehens der Handballabteilung
- 1987 Fertigstellung der Sport- und Kulturhalle
- 1988 Einstellung des Radsports
- 1988 erste „*Wein- und Kunstkerb*“ und erster „*Märchen-Weihnachtsmarkt*“
- 1991 Feier des 100-jährigen Vereinsbestehens
- 2005 Neustrukturierung der Vereinsleitung (kein Erster Vorsitzender mehr)
- 2006 Einweihung des „*Hauses der Vereine*“
- 2007 Einstellung des Künstlermarktes an der Kerb (und später auch Aufgabe des Mottos „*Wein- und Kunstkerb*“)
- 2008 Feier des 75-jährigen Bestehens der Handballabteilung im Rahmen des Ober-Hilbersheimer Jubiläumsjahres
- 2016 Feier des 125-jährigen Vereinsbestehens im Rahmen der Kerb

## **Quellen und Literatur:**

*BLASS, Günter: 1933-1983. 50 Jahre Handball. TSG 1891 e. V. Ober-Hilbersheim. Ober-Hilbersheim 1983.*

*BRAUN, Harald: Geschichte des Turnens in Rheinhessen. Ein Beitrag zur wechselseitigen Beeinflussung von Politik und Turnen. 2 Bde. Alzey 1986-87.*

*Chronik zum 50jährigen Bestehen der Turnhalle, des Sänger- und Sportplatzes. Ober-Hilbersheim 1976.*

*Chronik zur Einweihung der Sport- und Kulturhalle Ober-Hilbersheim. Ober-Hilbersheim 1987.*

*HOCH, Kerstin u.a.: 75 Jahre TSG Ober-Hilbersheim. Handball. Ober-Hilbersheim 2008.*

*LINCK, Adam II/ LINCK, Ernst II: Turnverein Ober-Hilbersheim. Urkunden- und Gedenkbuch an die Erbauung der Vereinsturnhalle und die Errichtung des Turn- und Sportplatzes. Ober-Hilbersheim 1930, 1976, 1984 [Typoskript].*

*LINCK, Ursula: Die Turn- und Sportgemeinde. In: GRATHOFF, Stefan: Ober-Hilbersheim. Geschichte eines rheinhessischen Dorfes von dem 8. Bis in das 20. Jahrhundert. Ober-Hilbersheim 1995.*

*LINCK, Ursula / JOHN, Arnold / BLASS, Günter: 100 Jahre Turn- und Sportgemeinde 1891 e.V. Ober-Hilbersheim. Ober-Hilbersheim 1991.*

*SCHMUCK, Heiko: 125 Jahre Turn- und Sportgemeinde Ober-Hilbersheim. In: Heimatjahrbuch Landkreis Mainz-Bingen 2016 (60. Jhg.), S. 371-374.*

*SCHMUCK, Heiko: 2008 – Jubiläumsjahr in Ober-Hilbersheim. Festschrift [...]. Ober-Hilbersheim 2007.*

*SCHMUCK, Heiko: Ober-Hilbersheim. Illustrierte Dokumentation eines rheinhessischen Dorfes im 19. und 20. Jahrhundert. Horb am Neckar 1999.*

*Schrift zum 75jahrigen Jubiläum der Radsportabteilung. Ober-Hilbersheim 1987*

### **Impressum**

Herausgeber:

Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

Redaktion:

Carl-Brilmayer-Gesellschaft Gau-Algesheim

Druck:

Verlag + Druck, Wittich KG, 54343 Föhren



Ober-Hilbersheimer Kerb 2016  
125 Jahre TSG Ober-Hilbersheim  
vom 08.07.2016 bis 11.07.2016



Kerbe-/ Festprogramm

Freitag 08. Juli

- 18:00 Uhr Totengedenken auf dem Friedhof  
19:00 Uhr Sektempfang in der Sport- und Kulturhalle  
mit Eröffnung der Bilderausstellung  
19:30 Uhr Akademische Feier 125 Jahre TSG Ober-Hilbersheim  
22:00 Uhr Öffnung der Tropical Bar des Jahrgangs auf dem Sängerplatz

Samstag 09. Juli

- 10:30 Uhr Turn-Beweg-Dich Erlebnistag für Groß und Klein  
- unsere Freizeitsportgruppen stellen sich vor -  
Schnupper-Workshops für Jedermann zum Mitmachen  
11:00 Uhr Kinderturntest auf dem Sportplatz  
11:30 Uhr Essen & Trinken auf dem Sängerplatz  
14:00 Uhr Kaffee und Kuchen im HdV  
15:00 Uhr Vorführung der Turnkinder „Komm mit auf unser Turnabenteuer!“ in  
der Sport- und Kulturhalle  
16:00 Uhr Öffnung der Freiluftkegelbahn auf dem Sängerplatz  
21:00 Uhr Live Musik mit „Two for You“ auf dem Sängerplatz

Sonntag 10. Juli

- 10:30 Uhr Jugendhandball-Turnier auf dem Sportplatz  
11:00 Uhr Öffnung der Freiluftkegelbahn auf dem Sängerplatz  
11:00 Uhr Frührschoppen auf dem Sängerplatz  
11:30 Uhr Mittagessen (Schnitzelparty) im HdV / in der Sport- und Kulturhalle  
bis 14:00 Uhr  
14:00 Uhr Platzkonzert mit dem Musikverein Weiler auf dem Sängerplatz  
14:00 Uhr Kaffee und Kuchen auf dem Sängerplatz  
16:00 Uhr Abendessen im HdV / in der Sport- und Kulturhalle  
17:00 Uhr Siegerehrung „Freiluftkegeln“ auf dem Sängerplatz

Montag 11. Juli

- 11:30 Uhr Traditionelles Leberklöße-Essen im HdV / in der Sport- und Kulturhalle  
bis 14:00 Uhr  
19:30 Uhr Verlosung durch den Kerbejahrgang in der Sport- und Kulturhalle

Auf Ihr Kommen freut sich die TSG Ober-Hilbersheim